

## Schulsanitätsdienst Schwaigern zu Gast in Nottwil

„Die Gastfreundschaft war super, ich habe mich sofort wohl gefühlt“, freut sich der siebzehnjährige Erik Schuster. Er und seine zwanzig Mitschülerinnen und Mitschüler der neunten und zehnten Klassenstufe des Schulsanitätsdienstes haben sich auf gemacht die Partnerstadt Nottwil zu erkunden. Mit einer Fahrradtour um den Sempacher See und dem anschließenden Grillieren konnte die Gruppe ihren Zusammenhalt stärken und gleichzeitig einen ersten Einblick in diese tolle Gemeinde gewinnen. „Direkt nach dem Aussteigen aus dem Bus hatten wir sofort das Gefühl, Zuhause bei Freunden angekommen zu sein“, meint Lutz Leonhardt, der mit seinen zwei Kollegen Evelyn Steinbauer und Andreas Allmang die Gruppe begleitete. Für Herrn Allmang, Leiter des



Schulsanitätsdienstes, ist es unglaublich wertvoll, die Chance zu bekommen das Schweizer Paraplegiker Zentrum (SPZ) zu besuchen. Zur Fortbildung bei den Profis des SIRMED (Schweizer Institut für Rettungsmedizin) traten die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Dienstshirt an. Überall in Nottwil wurde die junge Delegation aus Schwaigern erkannt und herzlich aufgenommen. Praxiseinheiten zum Thema Wiederbelebung, Herz-Druck-Massage und Wirbelsäulentrauma rundeten diese Schulung ab. „Man spürt bei den Menschen, die uns unterrichtet und geführt haben, eine große Liebe zu ihrer Tätigkeit und zu den Patienten“, findet Erik Schuster. Auch Annika Heinz (15 Jahre) war tief bewegt vom Rollstuhl-Training: „Da sieht man mal, wie schwierig es ist, wenn man plötzlich auf so ein Hilfsmittel angewiesen ist. Ich kann mich viel besser in diese Situation hineinversetzen.“ Den Respekt vor Menschen im Rollstuhl zu vermitteln und dadurch die emotionale Persönlichkeitsentwicklung zu stärken, war den Lehrpersonen sehr wichtig. „Wir fangen klein an und wachsen an der Erfahrung und den Erlebnissen“, findet Ellen Moreton (Klasse 10a). „Diese Erlebnisse begleiten zu können und unseren Freunden in Nottwil zu begegnen war ein Highlight im Jahresprogramm des Schulsanitätsdienstes. Sie werden uns noch lange in Erinnerung bleiben“, fasst Andreas

Allmang diese Exkursion zusammen. „Wir wollen allen danken, die uns so wunderbar empfangen und umsorgt haben. Unser besonderer Dank geht an Robi Arnold, der sich sehr für uns und dieses Treffen eingesetzt hat. Ohne ihn wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Danke Robi.“ Mit diesem Gefühl der Dankbarkeit und vielen neuen Eindrücken werden die Schwaigerner Schülerinnen und Schüler ihren Besuch nicht so schnell vergessen und mit neuem Schwung und Motivation in ihren Alltag als Schulsanitäter starten.



*Bericht und Fotos: Lutz Leonhardt*